© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Neue Lyciden des äthiopischen und neotropischen Faunengebietes (Col.)

Von **R. Kleine-Stettin.**

(Mit 55 Abbildungen.)

Die neuen Arten rekrutieren sich zum guten Teil aus Material der Bayerischen Staatssammlung zu München. Soweit nicht ausdrücklich angegeben, befinden sich die Typen im genannten Museum.

Lycini.

Lopholycus **circummarginatus** n. sp.

Schwarz, Ausfärbung der Oberseite Abb. 1; am ganzen Körper, namentlich auf der Unterseite, glänzend. — Stirn gerade, über den Fühlerbeulen nur wenig vertieft, Rüssel dreimal so lang wie an der Basis breit. — Prothorax am Hinterrand wenigstens so breit wie in der Mitte hoch, Vorderrand dachförmig abfallend, Vorderecken gerundet, aber deutlich, Seiten fast gerade, Hinterecken stumpflich zugespitzt, Randpunktierung nadelstichig, tief. — 1. bis 6. Fühlerglied Abb. 2, die folgenden, bis zum 10. einschließlich, von ähnlicher Gestalt, 11. etwas länger als das 10. — Schildchen zungenförmig, am Hinterrand flach eingebuchtet. — Auf den Elytren sind die Rippen kräftig, die Quergitterung und Skulptur deutlich, aber nicht sehr stark. — Penis Abb. 3.

Ost-Afrika: Mt. Elgon, 2200 m (Alinder.)

Abb. 1

Abb. 3

Abb. 1. Ausfärbung der Oberseite von *Lopholycus circummarginatus* Kl.

Abb. 3. Penis von *Lopholycus circummarginatus* Kl.

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Länge: 9—11 mm. Breite (hum.): 3 mm.
total: 4 mm.

1 ♂, 3 ♀♀.

Eine ähnliche Art ist *nitidissimus* Pic, die sich aber schon äußerlich durch die Ausfärbung, durch den anders geformten

Abb. 2

Abb. 2. 1.–6. Fühlerglied von *Lopholycus circummarginatus* Kl.

Prothorax, durch die gedrungenen Fühler und den zwar ähnlichen, aber pfriemlich-gerundeten Penis unterscheidet.

Haplolycus **perpusillus** n. sp.

Schwarz, Ränder des Abdomens gelb, Ausfärbung der Oberseite Abb. 4; am ganzen Körper stark fettig glänzend. — Stirn breit und flach vertieft, Rüssel dreimal so lang wie an der Basis breit. — 1. bis 5. Fühlerglied Abbildg. 5, die folgenden an Länge kaum, an Breite etwas abnehmend; die Zähnung wird nach den vorderen Gliedern tiefer, 11. Glied etwas länger als das 10. — Prothorax am Hinterrand breiter als in der Mitte hoch, Vorderrand gerundet, keine deutliche Ecke, Hinterrand nach außen vorgezogen, Randpunktierung grob. — Schildchen zungenförmig, nicht eingebuchtet. — Elytren stark, Quernerven einzeln und nur mäßig stark, Skulptur grob, Penis Abb. 6.

Abb 4 Abb. 5 Abb. 6

Abb. 4. Ausfärbung der Oberseite von *Haplolycus perpusillus* Kl.
Abb. 5. 1.—5. Fühlerglied „ „ „ „
Abb. 6. Penis „ „ „ „

Länge: 9—12 mm. Breite (hum.): 3—3,5 mm.
total 5—6 mm.

Natal.

4 ♂♂, 1 ♀.

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Die Variation liegt in der Form des Prothorax, der ziemlich starke Hinterecken haben kann. In der Ausfärbung treten insofern Änderungen ein, als die schwarze Basalpartie den Außenrand nicht ganz erreicht. Die Gestalt des Penis ist für *Haplolycus* sehr eigenartig.

Merolycus **obtusus** n. sp.

Schwarz, Abdomen mit gelben Rändern, Oberseite Abb. 7. — Stirn über den Fühlerbeulen mit zwei punktierten Vertiefungen, Rüssel kaum länger als an der Basis breit. — Fühler robust, 1. bis 5. Glied Abb. 8, die folgenden kürzer aber nicht schmäler werdend, gezähnt, 11. länglich-elliptisch. — Prothorax am Hinterrand breiter als in der Mitte hoch, Seiten tief grubig punktiert. — Schildchen dreieckig, am Hinterrand schwach eingekerbt. — Auf den Elytren sind Rippen und Gitterung flach, Skulptur grob. — Penis Abb. 9. — Alle Schenkel kräftig gedornt.

Abb. 7

Abb. 8

Abb. 9

Abb 7. Ausfärbung der Oberseite von *Merolycus obtusus* Kl.
Abb. 8. 1.—5. Fühlerglied „ „ „ „
Abb. 9. Penis „ „ „ „

Länge: 15—18 mm. Breite (hum.): 5—6 mm.
total: 7—8 mm.

Natal.
2 ♂♂.

Die Art ist mit keiner anderen zu verwechseln. Schon die verhältnismäßig schlanke Gestalt, die kaum eine Erweiterung zeigt, läßt die Art als charakteristisch erscheinen. Die Gestalt der Beine und die Form des Penis beweist die Zugehörigkeit zu *Merolycus*.

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Calopterini.

Calopteron **diffusicoloratum** n. sp.

Abdomen schwarz, gelbrot behaart, Brust durch dichte Behaarung ganz gelbrot, Beine schwarz, Schenkel, namentlich der Vorderbeine und die Hüften gelbbraun, Kopf und Fühler schwarzbraun, Mundteile hell, Prothorax schmutzig-strohgelb mit mehr oder weniger grauer Makel, Schildchen schwarz, Elytren an der

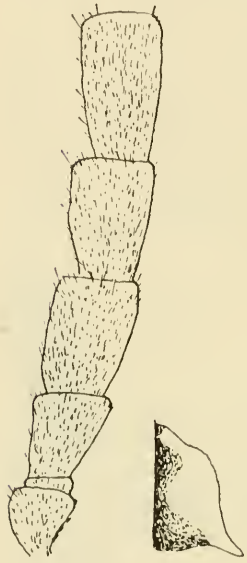

Abb. 10

Abb. 11

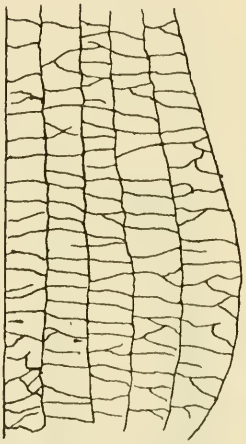

Abb. 12

Abb. 13

Abb. 14

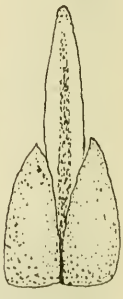

Abb. 15

Abb. 10. 1.—6. Fühlerglied von *Calopteron diffusicoloratus* Kl.
Abb. 11. Prothorax " " " "
Abb. 12. Gitterung der Elytren " " " "
Abb. 13. Ausfärbung der Oberseite " " " "
Abb. 14. Maxillartaster " " " "
Abb. 15. Penis " " " "

Basis wie der Prothorax gefärbt, allmählich ins Schwarzbraune übergehend. — 1. bis 6. Fühlerglied Abb. 10, die folgenden von ähnlicher Gestalt, aber schmäler werdend, 11. nur wenig länger als das 10. — Prothorax Abb. 11, Seitenränder stark aufgebogen, Punktierung unter der dichten Behaarung verborgen. — Elytren hinter der Mitte etwas verbreitert. — Penis auffallend klein, hyalin. (Abb. 15).

Länge: 10—13 mm. Breite (hum.): 3 mm, total: 6 mm.
Südamerika.
3 ♂♂. Typus in meiner Sammlung.

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

In der Ausfärbung ist die Art sehr variabel. Der Prothorax kann eine so schwache Makel haben, daß sie fast als fehlend anzusprechen ist. Die helle Basalpartie auf den Elytren ist in der Ausdehnung wechselnd. Sehr auffallend sind die kurzen Palpen und die großen, blattartigen Fühlerglieder. Schließlich ist auf den kleinen, hellfarbigen Penis hinzuweisen. Eine sehr merkwürdige Art, die schon in der Ausfärbung keinen Doppelgänger besitzt.

Calopteron **chilenum** n. sp.

Schwarz, Hüften und Schenkelbasis aller Beine gelb, Mundteile und das 1. und 2. Maxillartasterglied gelb, die übrigen schwarz, 1. bis 3. Fühlerglied unterseits unscharf gelb behaart, Prothorax an den Seiten schmal gelb gerandet, Elytren mit hellgelbem Schulterrand und einer weißgelben, schmalen Querbinde hinter der Mitte, die den Innenrand nicht ganz erreicht. — Prothorax etwas länger als am Hinterrand breit (Abb. 16), Fühler schlank, 1. bis 5. Glied Abb. 17. — Maxillartaster Abb. 18. —

Abb. 16

Abb. 18

Abb. 17

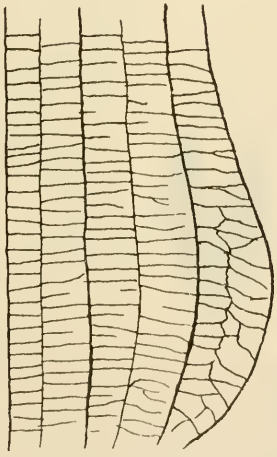

Abb. 19

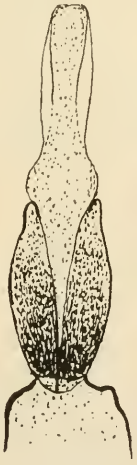

Abb. 20

Abb. 21

Abb. 16. Prothorax von *Calopteron chilenum* Kl.
Abb. 17. 1.—5. Fühlerglied „ „ „ „
Abb. 18. Maxillartaster „ „ „ „
Abb. 19. Gitterung der Elytren „ „ „ „
Abb. 20. Penis „ „ „ „
Abb. 21. Ausfärbung der Oberseite „ „ „ „

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Elytren schlank, nach hinten nur wenig verbreitert, Gitterung Abb. 19. — Penis Abb. 20.

Länge: 13 mm. Breite (hum.): 2,5 mm.

Chile.

Typus (♂), im Hamburger Museum.

Durch die enge Elytrengitterung von allen ähnlichen bekannten Arten leicht zu trennen. Es ist die erste *Calopteron*art, die ich aus Chile gesehen habe.

Calopteron **ecuadorense** n. sp.

Unterseite des Körpers, Kopf, Fühler und Beine schwarz, Prothorax, Schildchen und Elytren blauschwarz mit einem violetten Schimmer, letztere auf der Mitte mit einer schmalen, gelben Binde, hochglänzend. — Stirn mit zwei Gruben über den flachen

Abb. 22

Abb. 24

Abb 23

Abb. 25

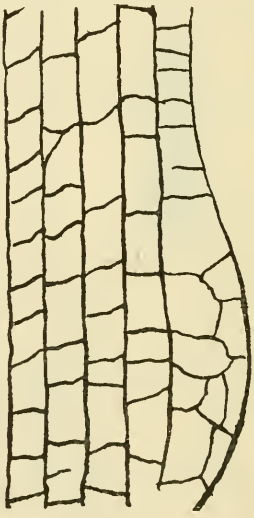

Abb. 26

Abb. 27

Abb. 22. Maxillartaster von *Calopteron ecuadorense* Kl.
Abb. 23. 1.—5. Fühlerglied „ „ „ „
Abb. 24. Prothorax „ „ „ „
Abb. 25. Penis „ „ „ „
Abb. 26. Gitterung der Elytren „ „ „ „
Abb. 27. Ausfärbung der Oberseite „ „ „ „

Fühlerbeulen; Taster Abb. 22. — 1. bis 5. Fühlerglied Abb. 23, die folgenden an Breite, nicht an Länge abnehmend, 11. kaum länger als das 10. — Prothorax Abb. 24 mit starker Mittelrippe. — Schildchen dreieckig, am schmalen Hinterrand tief eingebuchtet.

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

— Elytren nach hinten erweitert, Gitterung Abb. 26. — Penis Abb. 25.

Länge: 17 mm. Breite (hum.): 3 mm, total: 9 mm.

Ecuador: Baños (R. Haensch).

Typus (♂) in meiner Sammlung.

Calopteron **venezuelense** n. sp.

Schwarz, Hüften und äußerste Schenkelbasis hell behaart, Prothorax zuweilen mit rötlichen Randstellen, meist aber ganz schwarz, Elytrenbinde milchweiß (Abb. 28). — Taster Abb. 29. — Prothorax am Hinterrand breiter als in der Mitte hoch (Abb. 30), Randpunktierung kräftig, Mitte glatt, glänzend. — Fühler kräftig, 1. bis 5. Glied Abb. 31, die folgenden bis zum 9. von fast gleicher

Abb. 28

Abb. 29

Abb. 30

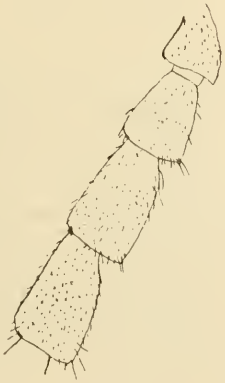

Abb. 31

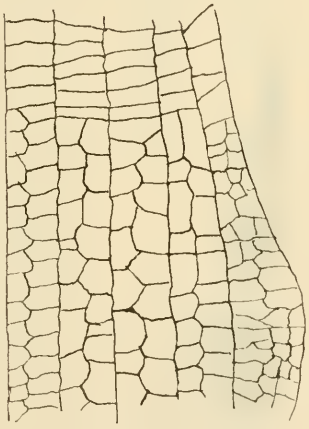

Abb. 32

Abb. 28. Ausfärbung der Oberseite von *Calopteron venezuelense* Kl.
Abb. 29. Macillartaster „ „ „ „
Abb. 30. Prothorax „ „ „ „
Abb. 31. 1.—5. Fühlerglied „ „ „ „
Abb. 32. Gitterung der Elytren „ „ „ „

Gestalt wie das 5., 10. schmäler und um ein geringes kürzer. — Elytrengitterung mit 4 Rippen und 5 Zwischenräumen, die im Basalteil querrippig sind, etwa auf der Mitte Sekundärrippen bilden um dann 5eckige Figuren zu entwickeln, der letzte Raum ohne Sekundärrippen und unregelmäßiger Gitterform; jede Behaarung fehlt. (Abb. 32).

Länge: 12—15 mm. Breite (hum.): 2,5—3 mm, total: 10 mm.

Venezuela: Maracay (P. Vogl).

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Es besteht keine Gefahr der Verwechslung mit einer anderen Art, da die Merkmale sehr charakteristisch sind und scharf gegen ähnliche Arten trennen.

Calopteron **montiphilum** n. sp.

Abdomen schwarz, Seiten gelb, die basalen Segmente in der Mitte mehr oder weniger gleichfalls gelb und gelb behaart, Brust schwarz mit gelbbehaarter Mittelplatte, Beine schwarz, Hüften und $^1/_1$—$^1/_3$ Schenkelbasis gelb, Kopf und Fühler schwarz, Ausfärbung der Körperoberseite Abb. 33. — Kopf mit flacher Stirn, die Fühlerbeulen deutlich, mit flacher Mittelfurche, über den

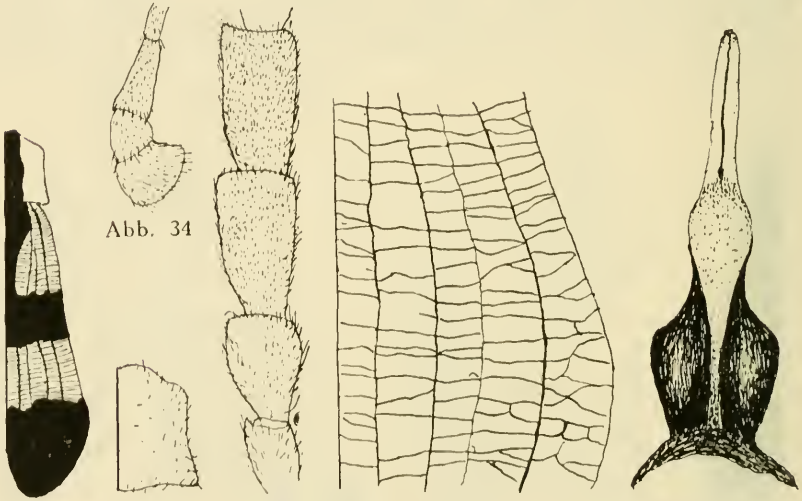

Abb. 33 Abb. 34 Abb. 35 Abb. 36 Abb. 37 Abb. 38

Abb. 33. Ausfärbung der Oberseite von *Calopteron montiphilum* Kl.
Abb. 34. Maxillartaster „ „ „ „
Abb. 35. Prothorax „ „ „ „
Abb. 36. 1.—5. Fühlerglied „ „ „ „
Abb. 37. Gitterung der Elytren „ „ „ „
Abb. 38. Penis von „ „ „ „

Beulen vertieft; Taster Abb. 34. — Prothorax am Hinterrand breiter als in der Mitte hoch, Form: Abb. 35, an den Seiten, vereinzelt auch nach der Mitte zu, länger behaart. — Fühler kräftig, 1. bis 5. Glied Abb. 36, die folgenden von gleicher Gestalt, nach vorn an Länge und Breite etwas abnehmend. — Schildchen verkehrtherzförmig, tief, schmal eingebuchtet. — Elytren nur wenig erweitert, auf Rippen und Gitterung lang, einzeln behaart. Gitterung Abb. 37. — Penis Abb. 38.

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Länge: 14—18 mm. Breite (hum.): 4,5 mm, total: 8—9 mm.
Mexico: Vulcan Colima (Joh. Laue).
8 ♂♂, 8 ♀♀.

In der Ausfärbung und Größe an *subcruciatum* Bourg. erinnernd, aber sofort durch den hohen Glanz und die Behaarung leicht zu unterscheiden.

Calopteron **fundatum** n. sp.

Abdomen und Brust schwarz, glänzend, zerstreut gelb behaart, Hüften gelb, Schenkel im basalen Teil, die Schienen auf der Innenseite gelb, Kopf schwarz, Mundteile mehr oder weniger gelb behaart, Fühler schwarz, Ausfärbung der Körperoberseite Abb. 39. — Taster Abb. 40. — Prothorax am Hinterrand breiter als in der Mitte hoch, die Randpunktierung durch Behaarung verdeckt, Abb. 41. — Fühler schlank, 1. bis 5. Glied Abb. 42, die

Abb. 39

Abb. 40

Abb. 41

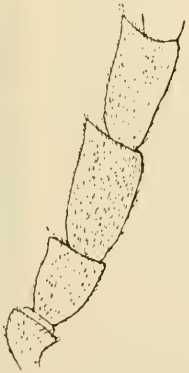

Abb. 42

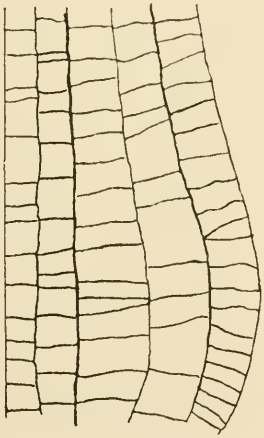

Abb. 43

Abb. 44

Abb. 39. Ausfärbung der Oberseite von *Calopteron fundatum* Kl.
Abb. 40. Maxillartaster „ „ „ „
Abb. 41. Prothorax „ „ „ „
Abb. 42. 1.—5. Fühlerglied „ „ „ „
Abb. 43. Gitterung der Elytren „ „ „ „
Abb. 44. Penis „ „ „ „

folgenden kaum kürzer werdend. — Elytren mäßig erweitert, Gitterung Abb. 43. — Penis Abb. 44, auffallend hyalin.

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Länge: 13 mm. Breite (hum.): 3 mm, total: 7 mm.
Brasilien.
1 ♂♀.

Die neue Art gehört in die Gruppe der Taschenberg'schen Arten, ist aber scharf und hinreichend charakterisiert, so daß keine Verwechslung möglich ist. Auffallend ist die Trennung der schwarzen Partien und die streifenartige Zerlegung derselben im basalen Teil.

Abb. 45

Falsocaenia incognitus n. sp.

Schlank, hinter der Mitte schwach erweitert, matt, schwarz, an den Beinen sind die Hüften und Schenkelbasis gelblich, obere Seite des Körpers ist lehmgelb mit schwarzer Zeichnung (Abb. 45). — 3. bis 10. Fühlerglied von fast gleicher Gestalt, platt, länger als breit. — Prothorax am Hinterrand etwas breiter als in der Mitte hoch, Seitenränder erhöht, Randskulptur undeutlich. — Schildchen am Hinterrand etwas eingebuchtet. — Elytren mit 3 Rippen, Gitterung Abb. 45. —

Länge: 11 mm. Breite (hum.): 2,5 mm, total: 5 mm.

Brasilien: Petropolis (Ohaus).

Typus (♀) in meiner Sammlung.

Schon durch die Ausfärbung ist *incognitus* von allen bekannten Arten leicht u. sicher zu unterscheiden.

Abb. 45. Ausfärbung der Oberseite von *Falsocaenia incognitus* Kl.

Cyrtopteron reverens n. sp.

Abdomen und Brust schwarz, Beine von gleicher Farbe, die Hüften und äußerste Schenkelbasis hellgelb, Kopf schwarz, Mundteile zum Teil gelb, Taster gelb mit schwarzem Endglied, Fühler schwarz, Ausfärbung der Körperoberseite Abb. 46. — Prothorax mit dachförmig abfallendem Vorderrand, Hinterecken vorgezogen, Mittelkiel scharfkantig,

Abb. 46

Abb. 46. Ausfärbung der Oberseite von *Cyrtopteron reverens* Kl.

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Seitenränder erhöht, Punktierung unscharf. — 3. Fühlerglied um ein Geringes kürzer als das 4., vom 4. bis 10. allmählich an Länge und Breite abnehmend, 11. kürzer als das 10., schmal, stumpfkonisch endigend, 3. bis 10. Glied gezähnt, die Glieder aber länger als breit. — Schildchen lang, zungenförmig. — Auf den Elytren sind Rippen und Gitterung scharf ausgeprägt.

Länge: 9—10,5 mm. Breite (hum.): 2—2,5 mm, total: 4—4,5 mm.

Brasilien. 2 ♂♂.

Durch die Ausfärbung von allen bekannten Arten leicht und sicher zu trennen.

Mesopteron **sulphureum** n. sp.

Schwefelgelb, 3. bis 11. Fühlerglied und je ein kleiner Basalfleck am Humerus und an der Spitze tiefschwarz, das ganze Tier dicht behaart. — Stirn flach, Fühlerbeulen kräftig mit deutlicher Mittelfurche. — 3. bis 10. Fühlerglied mit Lamellen, die nicht länger als das Glied selbst sind, 11. länger als das 10. — Prothorax mit kräftigem Mittelkiel und aufgebogenen Rändern. — Schildchen schmal, verkehrt herzförmig, Hinterrand tief keilförmig eingebuchtet. — Elytren mit kräftigen Rippen und gleicher Gitterung von wechselnder Gestalt (Abb. 47).

Abb. 47. Ausfärbung der Oberseite von *Mesopteron sulphureum* Kl.

Länge: 5 mm. Breite (hum): 1 mm circa.

Britisch Westindien: St. Lucia. 9. III. 1939 (R. G. Fennah).

4 ♂♂. Typus im Britischen Museum, Paratypus in meiner Sammlung.

Diese zierliche Art ist schon durch die Art und Weise der Ausfärbung von allen bekannten verschieden.

Plateros **separatus** n. sp.

Schwarz, Hüften und Schenkelbasis an allen Beinen gelb, Kopf und das 1. bis 3. Fühlerglied gelbbraun, Ausfärbung der Körperoberseite Abb. 48. — Prothorax am Hinterrand so breit wie in der Mitte hoch, Vorderrand dachförmig abfallend, Vorder-

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

ecken rund, aber deutlich, Seiten nach innen gebuchtet, Hinterecken spitz, etwas vorstehend, Ränder stark aufgebogen, Randpunktierung grob, flach, Mittelfurche lang, bis über die Mitte reichend, deutlich. — 1. bis 6. Fühlerglied Abb. 49, die folgenden

Abb. 48

Abb. 49

Abb. 50

Abb. 48
Ausfärbung der Oberseite von *Plateros separatus* Kl.

Abb. 49
1.–6. Fühlerglied von *Plateros separatus* Kl.

Abb. 50
Penis von *Plateros separatus* Kl.

an Länge und Breite abnehmend, 11. länger als das 10. — Schildchen kurz, zungenförmig. — Elytren mit zwar deutlichen aber doch recht flachen Rippen und gleicher Skulptur, die verworren ist und keine Figuren erkennen läßt. — Penis Abb. 50.

Länge: 6,5 mm. Breite (hum.): 2 mm.

Columbien (Thieme).

1 ♀.

Platerodini.

Calleros **purgatus** n. sp.

Abdomen schwarzbraun, letztes Segment hell, Brust dunkelgelb, Beine schwarz, Schenkel und Schienen mehr oder weniger dunkelgelb, Kopf irdengelb, Fühler schwarz, 1. Glied mehr oder weniger gelblichbraun, Schildchen gelb bis dunkelbraun, Ausfärbung der Oberseite Abb. 51, 52. — Stirn gerade, Fühlerbeulen groß mit Mittelfurche. — Fühler robust, 1. bis 6. Glied Abb. 53, die folgenden an Länge und namentlich an Breite abnehmend. — Prothorax etwa so hoch wie am Hinterrand breit, Form Abb. 52, alle Ränder kräftig aufgebogen, Randpunktierung tief. — Schild-

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

chen zungenförmig, Hinterrand nicht eingebuchtet. — Elytren deutlich gerippt und gegittert, die Gitterung meist quadratisch. — Penis Abb. 54.

Länge: 8,5 mm. Breite (hum.): 3 mm, total 4 mm.

Venezuela: Maracay (P. Vogl).

3 ♂♂, 2 ♀♀.

Abb. 51 Abb 52

Abb. 51 | Ausfärbung der Oberseite von *Calleros*
Abb. 52 | *purgatus* Kl.

Abb. 53
1.–6. Fühlerglied von *Calleros purgatus* Kl.

Abb. 54
Penis von *Calleros purgatus* Kl.

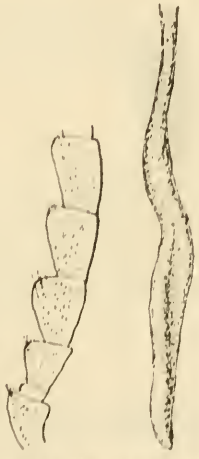

Abb. 53 Abb. 54

Lygistopterini.

Lygistopterus **Nevermanni** n. sp.

Tiefschwarz, Prothorax an den Seiten und die Elytren in der basalen Hälfte mit Ausnahme einer dunklen Makel am Schildchen orangegelb; Unterseite glänzend, Oberseite matt. — Rüssel kurz, kürzer als an der Basis breit. — Fühler schlank, 2. Glied das kürzeste, aber noch länger als breit, 3. etwa doppelt so lang wie das 2., 4. fast von doppelter Länge wie das 3., 4. bis 10. nach vorn an Länge und Breite abnehmend, 11. etwas länger als das 10. — Prothorax fast quadratisch, Ecken stumpf gerundet, Mittelfurche schmal; überall dicht behaart. — Elytren an der Basis wenig breiter als der Prothorax, nach hinten schwach verbreitert, Rippen undeutlich, Skulptur ganz unter der dichten Behaarung verborgen.

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Länge: 14 mm. Breite (hum.): 3 mm.

Costa Rica: Vulcan Pons 2500 m. Von Nevermann am 27. IV. 1936 fliegend gefangen.

Typus (♀) in meiner Sammlung.

Das Tier ist mit den Gorham'schen Arten verglichen. Blair stellt es in die Nähe von *laetus*. Die Unterschiede sind: Der Prothorax ist nicht quadratisch, sondern mehr dreieckig mit ausgezogenen Hinterecken, die basale Schwarzfärbung ist länger und die Schwarzfärbung am Hinterrand viel kürzer als bei *Nevermanni*, mehr fleckenartig. Von *bipartius* Pic unterscheidet sich die neue Art durch das Fehlen der Basalmakel auf den Elytren, durch die gerade Teilung der Farbenpartien, die bei jener Art stark zackig ist, und durch die völlige Verdeckung der Rippen und Gitterung durch die dichte Behaarung. Das 2. Fühlerglied ist viel kürzer, der Rüssel länger und das letzte Tasterglied, das bei *Nevermanni* lang-beilförmig ist, ist bei *bipartitus* fast quadratisch mit runden Ecken.

Abb. 55
Ausfärbung der Oberseite von *Lygistopterus Nevermanni* Kl.

Interessante und neue Scolytiden und Platypodiden aus der australischen Region

79. Beitrag zur Morphologie und Systematik der *Scolytoidea*.

Von **Karl E. Schedl**, Hann.-Münden.

(Mit 2 Abbildungen.)

In den letzten Jahren vor dem Kriege erhielt ich mehr und mehr von Forstentomologen gesammeltes Material aus der australischen Region. Vermittler war in der größten Zahl der Fälle das Imperial Institute of Entomology in London, in einigen anderen das South Australian Museum in Adelaide. Außerdem konnte ich die Reste einer vor Jahren erworbenen Tütensammlung aus Neu-Guinea soweit reinigen und präparieren, daß sie wenigstens zum Teil verwertbar wurden. Das ganze gesichtete Material erlaubt uns neue Einblicke in die geographische Verbreitung und die Fraßpflanzen einer Reihe von bekannten Arten, gab Gelegenheit, fehlende Geschlechter zu ergänzen und eine Reihe von neuen Arten zu beschreiben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1942

Band/Volume: 032

Autor(en)/Author(s): Kleine R.

Artikel/Article: Neue Lyciden des äthiopischen und neotropischen Faunengebietes (Col.). 149-162